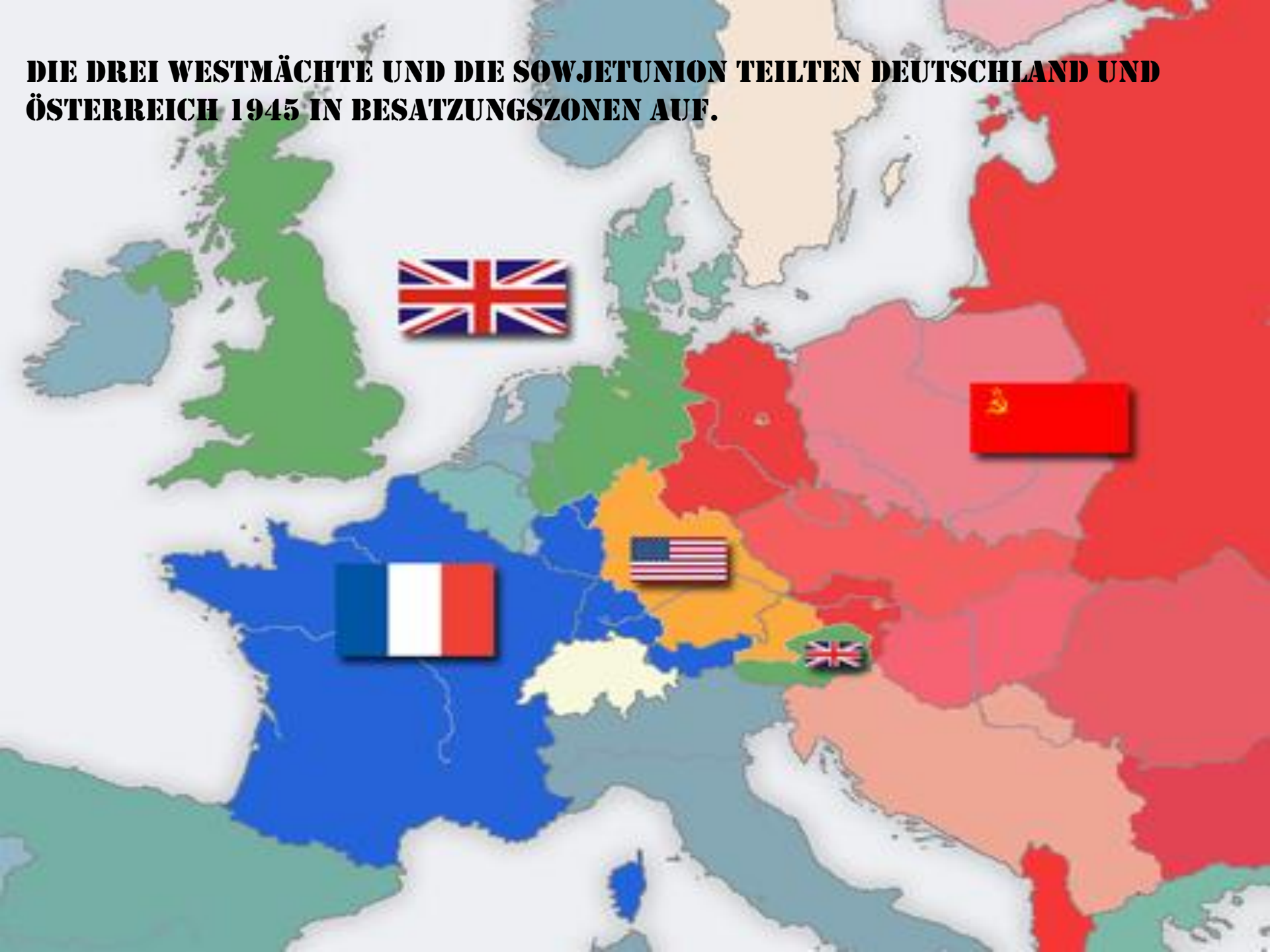


Europa nach dem Zweiten Weltkrieg

**Siegermächte
Besatzungszonen
Wirtschaftssysteme
Deutschland/Berlin
Berliner Mauer
Blockade
Ostöffnung**

DIE DREI WESTMÄCHTE UND DIE SOWJETUNION TEILTEN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH 1945 IN BESATZUNGSZONEN AUF.



Die Besatzungszonen in Österreich





Staaten Europas seit 1914

vor 1914

- Hauptstadt
- Staatsgrenze
- ⋯ Teilreichsgrenze
- 1899 Jahr der Erwerbung

1920/1921

- 1908 Jahr der Unabhängigkeit

1939

Jahr der Errichtung einer Diktatur

- 1922 faschistisch
- 1928 autoritär-militärisch
- 1922 kommunistisch

1949

Jahr des Beitritts zu einem Militärbündnis

- 1949 North Atlantic Treaty Organization (NATO)
- 1955 Warschauer Pakt

Eiserner Vorhang

- undurchlässig
- - - durchlässig

Zentrale Merkmale der Planwirtschaft

leitet sich von den Wirtschaftstheorien von Karl Marx und Friedrich Engels ab

Zentralverwaltungswirtschaft

Alle Wirtschaftsvorgänge werden zentral von der Regierung gesteuert!

Kein bzw. kaum ein Privateigentum an Produktionsmitteln!

Alles ist Staatseigentum!

Staatliche Subventionen verbilligten Mieten, Preise auf Energie, Grundnahrungsmittel!

Fünf-Jahres-Plan

Staatsführung bestimmt nach einem genau festgelegten Plan alle Wirtschaftsabläufe!

Staatliche Planbehörde entscheidet, welche Güter in welcher Menge, Qualität und an welchem Ort produziert werden!

Aufbau der Schwerindustrie hat Vorrang gegenüber den Konsumbedürfnissen

Luxuswaren (Kaffee, Tee, Parfüm) waren sehr teuer → Erzeugung in geringen Mengen

Geschichte

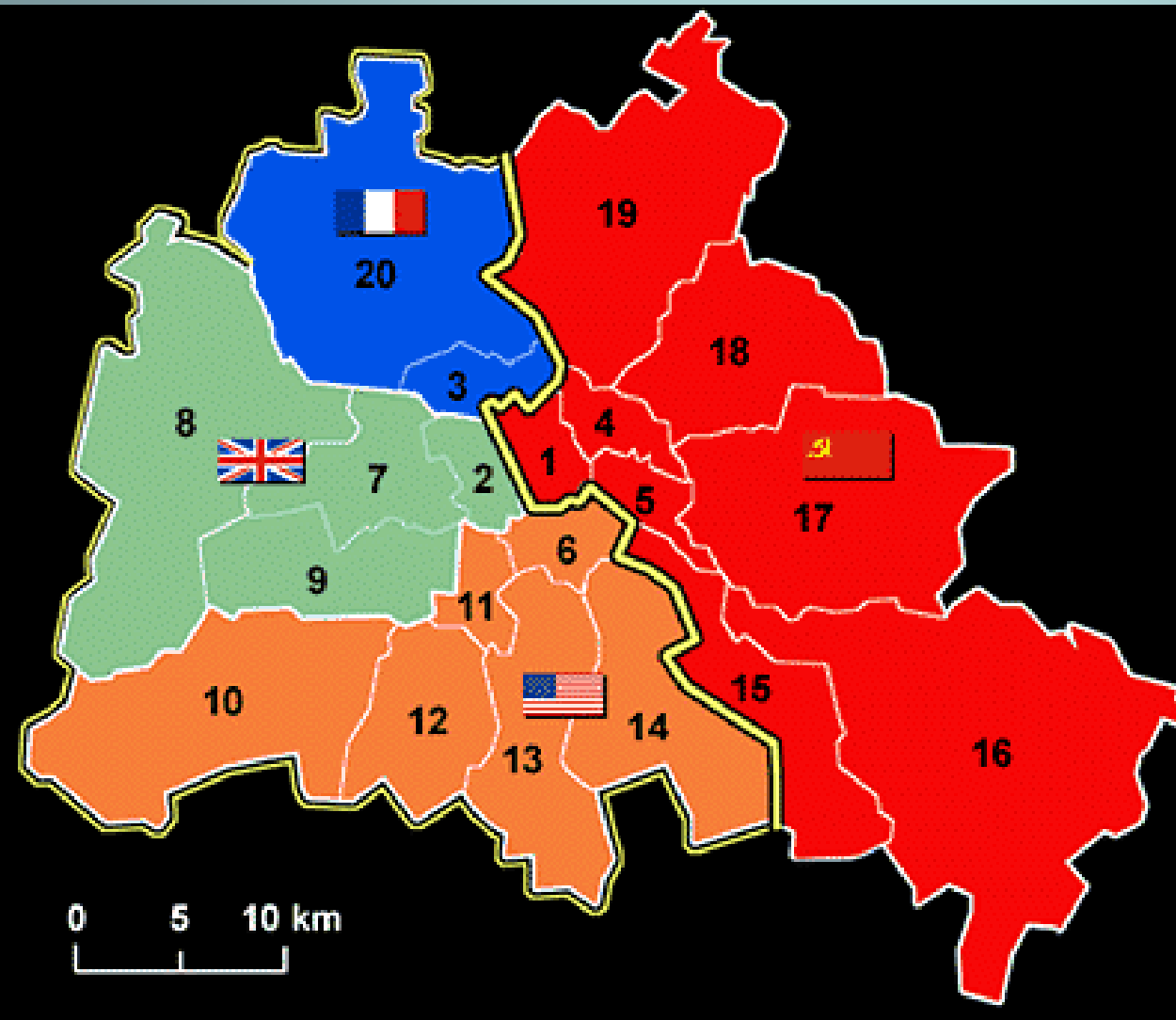
der



Berliner Mauer
1961-1989

Als Deutschland nach dem 2. Weltkrieg von den vier Siegermächten in vier Besatzungszonen aufgeteilt wurde, fiel Berlin in den sowjetischen Teil.





Für Berlin galt eine Sonderregelung. Es wurde von allen vier Siegermächten verwaltet und aufgeteilt.

Es kam anders

Deutschland sollte durch die Alliierten verwaltet werden:
amerikanische, britische und sowjetische Zone,
1945 erhielt auch Frankreich eine Zone – sowohl in
Deutschland als auch einen Sektor in Berlin.

Deutschland sollte aber nicht gespalten werden

Grundsätzliche Gegensätze in der wirtschaftlichen,
ideologischen und politischen Entwicklung der Alliierten – aus
den ehemaligen Verbündeten wurden Feinde

1946 sperrten die Sowjets die Grenze zu den anderen
Besatzungszonen und verschärften die Grenzkontrollen

Die Bemühungen zwischen der UdSSR und dem Westen um
eine gemeinsame Deutschlandpolitik scheiterte bei der
Londoner Außenministerkonferenz.

Gründe für die Errichtung der Mauer

- Die Staaten, deren Wirtschaft im Einflussbereich der Sowjetunion war, waren geschwächt, die Sowjetunion selbst hatte gewaltige Wunden durch den Krieg.
- Die USA dagegen ging wirtschaftlich gestärkt aus dem Krieg hervor und blieb von den Zerstörungen des Krieges verschont.
- So half der 1948 eingesetzte Marshallplan dem Wiederaufbau Westeuropas und Deutschlands.
- Die Sowjetunion gab aber jenen Staaten, die in ihrem Einflussbereich waren, keine Erlaubnis für die Teilnahme am Marshallplan, da der Plan an Bedingungen geknüpft war, die im Widerspruch zu den Interessen der Sowjetunion standen.
- Juni 1946: Einschränkung des freien Reiseverkehrs zwischen den Zonen Deutschlands - man benötigte einen Interzonenpass und das Überqueren war nur an bestimmten Kontrollpunkten erlaubt.
- Die Interzonengrenze durchschnitten auch Dörfer, deren Bewohner nie durch eine Grenze getrennt waren. Der Weg von einer Dorfhälfte zur anderen war nun mit einer aufwendigen Reise verbunden.
- Berlin blieb von den Beschränkungen verschont!

BLOCKADE

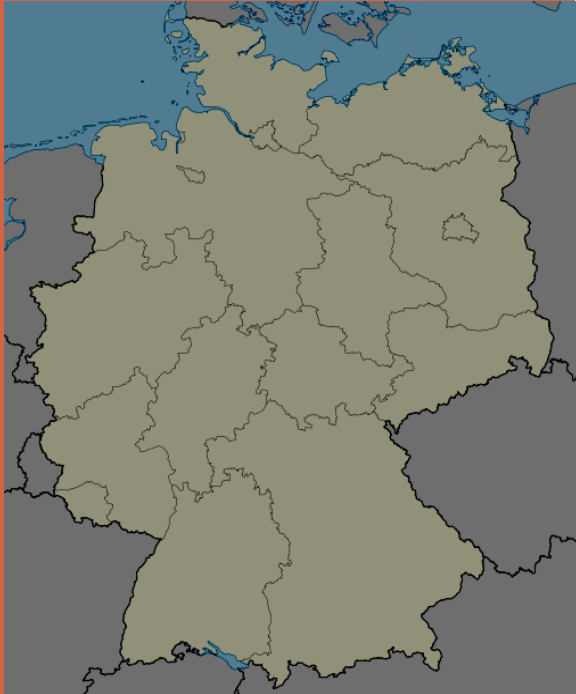
**Währungsreform in Ost- und Westmark :
24. Juni 1948 – der Westsektor Berlins
wurde vollkommen abgeschnürt**

**Stromversorgung des Westteils wurde
lahmgelegt**

**Lebensmittelversorgung für max. 36 Tage,
Kohle für 45 Tage gesichert**

Einzigste Möglichkeit: LUFTBRÜCKE

BLOCKADE



Luftbrücke zwischen Berlin und den Westzonen:

- → Versorgung von
ca. 2 Mio. Menschen
- → Dauer der Blockade:
11 Monate
- → rund 213 000 Flüge mit mehr
als 1,7 Mio. Tonnen
Versorgungsgütern
- → Kraftwerk , zerlegt in
Einzelteile

12. Mai 1949 Ende der Blockade

Arbeiteraufstand

- 1953 entwickelte sich aufgrund einer Erhöhung der Arbeitsnorm für Industriebetriebe ein Arbeiteraufstand in der gesamten DDR. Es kam zu Streiks und Demonstrationen. Der Aufstand wurde von sowjetischen Truppen niedergeschlagen. Dabei kamen zahlreiche Demonstranten ums Leben.

Gründe für den Mauerbau

- ▣ West- und Ostgeld
- ▣ Immer mehr Menschen – vor allem junge und hochqualifizierte – verließen den Arbeiter- und Bauernstaat.
- ▣ Zwischen 1949 und dem Bau der Mauer 1961 verließen ca. 2.6 Mio DDR-Bürger Richtung Westen ihr Land.
- ▣ Mai 1952: Sicherung der Interzonengrenze durch die Errichtung von Schutzstreifen und eines 5-km-Sperrgebietes.
- ▣ Die Grenze nach Westdeutschland war zu. Flucht war zwar noch möglich, wurde aber von Jahr zu Jahr gefährlicher. Wesentlich ungefährlicher dagegen war die Flucht in den Westen über Berlin, die auch von vielen ergriffen wurde.
- ▣ Der zunehmende Flüchtlingsstrom und die Beibehaltung des kommunistischen Systems führte dazu, dass die DDR-Regierung die Sektorengrenze von Ost Berlin zu West Berlin schloss.
- ▣ Am 13. August 1961 wurde die Sektorengrenze zwischen Ost und West Berlin geschlossen.

- ▶ Am 13. August 1961 begann die DDR-Regierung mit dem Bau der Berliner Mauer, welche die Grenze zwischen Ost- und Westberlin bis auf wenige streng kontrollierte Übergänge abriegelte. Sie sollte vor allem den steigenden Flüchtlingsstrom von Ost- nach Westberlin stoppen.

ÜBERRASCHENDER MAUERBAU

In der Nacht vom 12. zum 13. August 1961 (Wochenende) wurde um 2 Uhr früh mit dem Mauerbau begonnen.

In den frühen Morgenstunden des darauffolgenden Sonntags war die meiste Arbeit bereits getan: Die Trennung von Ost- und Westberlin war geschehen. Straßen wurden aufgerissen, Stacheldrahtrollen und Stacheldrahtzäune errichtet.

Eine zweite Mauer, die Hinterlandmauer, wurde im Juni 1962 errichtet, um die Flucht in den Westen zu erschweren.

13. August 1961

„Seit dem frühen Morgen wird mitten in Berlin das Straßenpflaster aufgerissen, werden Asphaltstücke und Pflastersteine zu Barrikaden aufgeschichtet, Betonpfähle gebaut und Stacheldrahtzäune gezogen. Fassungslos stehen sich die West-Berliner auf der einen und die Ost-Berliner auf der anderen Seite gegenüber. Auf der Ostseite halten Kampfgruppen und Volkspolizei die Umstehenden mit Maschinengewehren in Schach.“

Berliner Mauer





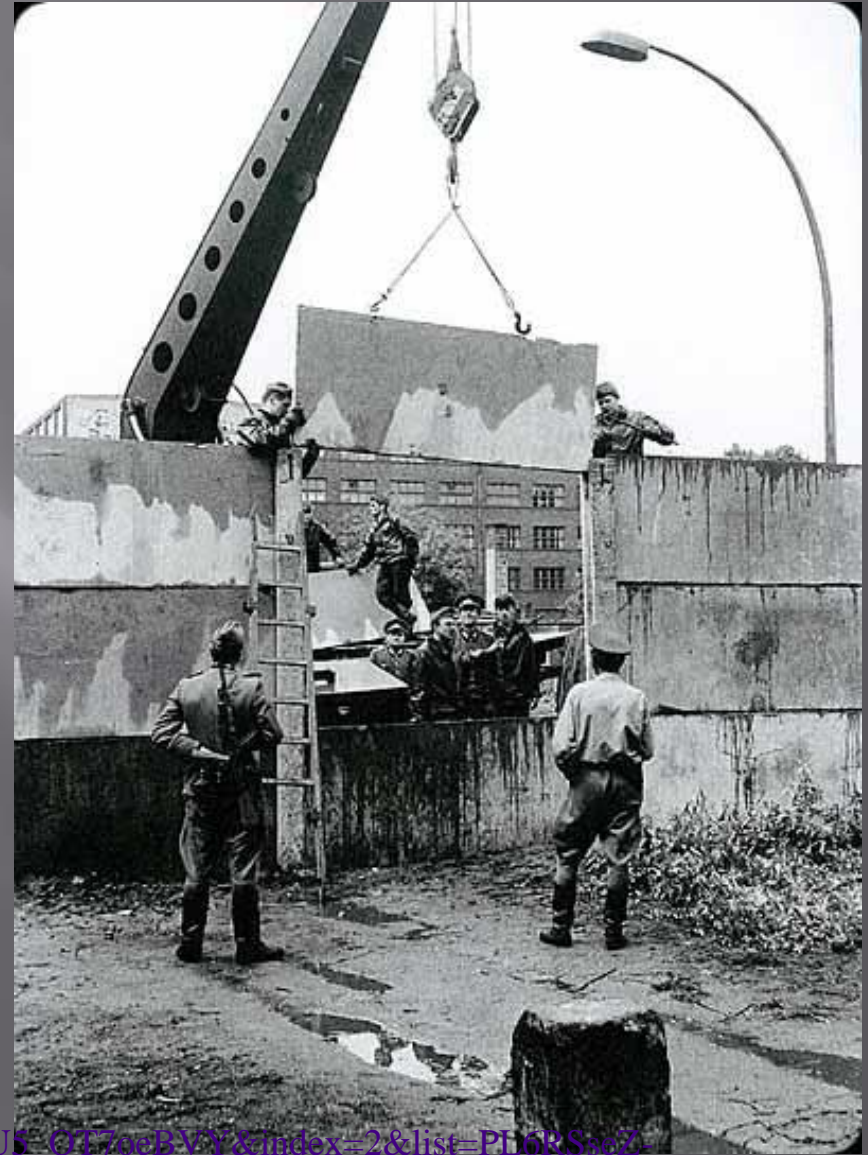
<https://www.youtube.com/watch?v=m6L9Vh9r0KI>

- ▣ Im Laufe der Jahre wurde die Mauer immer perfekter ausgebaut und damit zu einem immer unüberwindbareren Hindernis für die Menschen. (Tatsachenbericht)
- ▣ Die Mauer trennte 192 Straßen, 32 Eisenbahnlinien, 8 S-Bahn- und 4 U-Bahnlinien, 3 Autobahnen, mehrere Flüsse und Seen. Auf den Gewässern, die durch versenkte Metallgitterzäune abgesperrt waren, patrouillierten ständig Schnellboote der Grenztruppen.

Ausbau der Mauer



- ▣ Dieses Sperrgebiet war scharf bewacht und durfte nur mit einer Sondergenehmigung betreten werden. Bei Zuwiderhandlung drohten harte Strafen.



https://www.youtube.com/watch?v=U5_QT7acBVY&index=2&list=PL6RSsoZ-iKGWWKRnz--P0lcWkuVGx4BHy/watch?v=ePnc9C-5D8g
<https://www.youtube.com/watch?v=d2gbIq4-Uw>

Tod am Grenzübergang



- Für mindestens 169 Menschen (Angaben variieren) endete der Fluchtversuch an dieser Mauer, an der Ostsee und im Landesinneren tödlich.
- Besonders gefürchtet war auch der Grenzübergang, der **Checkpoint Charlie**

Checkpoint Charlie

- Kontrollposten
- Übergangsstelle



Michail Gorbatschow:

Glasnost - Perestroika

Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umgestaltung) beschreiben die Zielrichtung der Reformen, die der Generalsekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion seit 1985 vorantrieb. Er reagiert damit auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme sowie die Unzufriedenheit der Menschen. Andere kommunistisch regierte Staaten in Osteuropa folgen dem Vorbild der Sowjetunion. Das SED-Regime in der DDR lehnt Reformen ab. Es fürchtet um seine Macht.

(Vgl.: <http://www.hdg.de/lemo/kapitel/deutsche-einheit/wandel-im-osten/glasnost-und-perestroika.html>)



Abbau des Eisernen Vorhangs in Ungarn

- Am 2. Mai 1989 beginnt Ungarn die Grenze nach Österreich zu öffnen.
- Am 27. Juni durchschneidet der österreichische Außenminister Alois Mock und sein ungarischer Amtskollege Gyula Horn den Eisernen Vorhang (Klingenbach-Sopron).
- 18. August 1989 – Massen-Picknick → erste reale Öffnung



An der Grenze: Mock, Horn

(EPA)

Fall der Mauer



- Der Fall der Mauer am 9. November 1989 war das Ende der deutschen Teilung wie auch der Teilung Berlins. Ein halbes Jahr nach der Wiedervereinigung Deutschlands im Oktober 1990 wurde Berlin wieder zur Bundeshauptstadt erklärt.

Fall der Mauer



Fall der Berliner Mauer



- **9. November 1989, 18:53**
- Frage an Günther Schabowski : „Wann wird das neue Gesetz in Kraft treten?“

- Er antwortet:
„Sofort, unverzüglich!„

- Tausende Ostberliner drängten zu den Grenzübergängen und forderten die sofortige Ausreise

- Aufstände in Berlin 1953
- In Budapest 1956
- In Prag 1968
- Freie Gewerkschaften in Polen 1989
- Gorbatschow (1984) brachte Änderungen in der Politik
- August 1989: Ungarn öffnet die Grenzen
- September 1989: Massendemonstrationen in der DDR

Das Ende des Kalten Krieges

Ein Wimpernschlag der Weltgeschichte und der Kalte Krieg war beendet

Historiker und Zeitzeugen erinnern an den Fall des Eisernen Vorhangs vor 25 Jahren

11. Dez. 1989

Die
österreichisch-
tschechische
Grenze fällt
endgültig



11. Dezember 1989: Landeshauptmann Josef Ratzénböck, sein Vize Karl Grüner (r.) und Südböhmens Kreisvorsitzender Proslav Senkyr (Mi.) durchschneiden am österreichisch-tschechischen Grenzübergang Wullowitz den Stacheldraht. (Gruber)

Kurzes VIDEO als Zusammenfassung

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=35MYy0FceCM>